

## Die Wahre Herkunft von Ostern

Notizbuch: Erstes Notizbuch

Erstellt: 16.03.2016 19:44

Schlaawö... Neanua Info - Ostern

Ouell-URL: <https://rca.ora/de/broschuren/ttooe-de.html>

---

# Die Wahre Herkunft von Ostern

VON DAVID C. PACK

Ostern ist eine weltweite Tradition, die viele Bräuche enthält, von denen Leute glauben, sie seien 'christlich.' Woher stammt der Brauch der Fastenzeit und des Gottesdienstes zum Sonnenaufgang? Wie wurden Hasen, Eier und mit einem Kreuz versehene Rosinenbrötchen, die in der Karwoche gegessen werden, mit der Auferstehung Christi verbunden? Wird Ostern in der Bibel erwähnt? Hielten die Apostel und die Früh-Kirche Ostern? Die Antworten werden Sie schockieren!

Ostern ist eine weltweite Tradition, die viele Bräuche enthält, von denen Leute glauben, sie seien 'christlich.' Woher stammt der Brauch der Fastenzeit und des Gottesdienstes zum Sonnenaufgang? Wie wurden Hasen, Eier und mit einem Kreuz versehene Rosinenbrötchen, die in der Karwoche gegessen werden, mit der Auferstehung Christi verbunden? Wird Ostern in der Bibel erwähnt? Hielten die Apostel und die Früh-Kirche Ostern? Die Antworten werden Sie schockieren!

Die meisten Menschen folgen einfach dem, was ihnen beigebracht wurde, mit der Annahme, daß sie das Richtige tun und glauben. Sie nehmen einfach ihren Glauben als Tatsache hin. Die meisten Leute nehmen sich nicht die Zeit, *zu prüfen*, warum sie gewisse Bräuche aufrechterhalten.

*Warum* glauben Sie was Sie glauben? *Woher* haben Sie Ihre Auffassungen und Glauben? Stammt die Quelle aller Ihrer religiösen Auffassungen aus der Bibel – oder von anderer Autorität? Wenn Sie sagen, aus der Bibel, sind Sie sich dessen sicher?

Wie steht's mit Ostern? Da Hunderte von Millionen Menschen Ostern in der Annahme feiern, daß sie die Auferstehung Jesu Christi feiern, dann muß doch die Bibel viel darüber zu sagen haben. Bestimmt findet man dort viele Verse, die über Hasen, Eier, Eierjagd, Körbe mit Süßigkeiten, Rosinenbrötchen, die Fastenzeit, Karfreitag und Sonnenaufgangsmesse – und natürlich- die Erwähnung von Ostern selbst- reden?

Ostern verlangt genaue Prüfung, und diese Broschüre untersucht dies mit großer Sorgfalt.

### Gibt Die Bibel Autorität, Für Ostern?

Die Bibel ist die Quelle für alle christlichen Dinge. *Erwähnt* sie *Ostern*? Ja!

Bitte notieren Sie in der Apostelgeschichte 12:1. König Herodes begann die Kirche zu verfolgen. Es erreichte seinen Höhepunkt mit dem brutalen Tod des Apostels Jakobus durch das Schwert. Das freute die Juden dermaßen, daß der Apostel Petrus ebenfalls von Herodes gefangen genommen wurde. Der Plan war, ihn später den Juden zu überliefern. Vers 3 sagt: "Es war zur Zeit *der Tage der Ungesäuerten Brote*." Die Kirche

des Neuen Testaments hielt diese Festtage, beschrieben in Leviticus 23 (3. Mose). Das Bühnenbild ist nun aufgestellt, in der Apg. 12:4 lesen wir: "welchen er [Herodes] auch, nachdem er ihn (Petrus) ergriffen hatte, ins Gefängnis setzte und an vier Abteilungen von je vier Kriegsknechten [sechzehn] zur Bewachung überlieferte, indem er willens war, ihn nach *Ostern* dem Volke vorzuführen."

Ist dies der Beweis für die Autorität der Bibel für Ostern?

Hier ist von Ostern *nicht* die Rede. Wie können wir das wissen? Das Wort, das hier als *Ostern* übersetzt ist, ist das Griechische Wort *pascha* (abgeleitet vom Hebräischen Wort *pesach*; es gibt im Griechischen kein Wort für Passah), und hat nur eine Bedeutung. Es bezieht sich *immer* auf das Passah – es kann sich *niemals* auf Ostern beziehen. Deswegen finden wir im Griechischen Neuen Testament ein *Hebräisches* Wort. Nochmals, dieses Hebräische Wort kann sich *nur* auf das Passahfest beziehen. Verschiedene andere Übersetzungen, inklusiv die Revidierte Standard Version, haben dieses Wort richtig mit *Passah* übersetzt.

Anstatt Ostern zu gut zu heißen, beweist dieser Vers, daß die Kirche immer noch das Passah – zehn Jahre *nach* dem Tode Christi – einhielt.

Nun sollten wir die vielen *anderen* Schriften aufsuchen, die Ostern autorisieren. Dies ergibt ein Problem. *Es gibt KEINE!* In der ganzen Bibel gibt es absolut *keine* Verse, die eine Einhaltung von Ostern erlauben oder gutheißen! Die Bibel sagt nichts über die Fastenzeit, Eier, Eiersuche, Körbe gefüllt mit Süßigkeiten, usw., obwohl sie die Rosinenbrötchen mit einem Teigkreuz und der Sonnenaufgangsmesse als Greuel erwähnt, die Gott verdammt. Wir werden dies später überprüfen, und lernen, warum.

Die falsche Übersetzung in der Apg. 12:4 ist ein nicht-so-subtiler Versuch, ein heidnisches Fest in die Heilige Schrift einzuführen, um ihm den Schein der Autorität zu geben. Wir werden später in dieser Broschüre das Passah näher untersuchen.

### **Ein Kurzer Blick Auf Das Passahfest.**

Die gut bekannte Geschichte des Passah im Alten Testament beginnt, wie Israel – mit Gottes Hilfe durch zehn Wunderplagen – inklusiv, wie der Todesengel "über" alle Häuser der Israeliten "zog" (Passover in English heißt 'to pass over' = herüberziehen) – aus Ägypten geführt wurde. Moses hatte sie angewiesen, das Blut ihres geopfertem Lammes über ihre Türrahmen zu streichen, um sicher zu gehen, daß nur der erstgeborene der Ägypter sterben würde. In diesem ersten Passah, war es nur das Blut des geopfertem Lammes, das jedes Israelitische Haus beschützte. Während Ägypten die Plage des Todesengels erlitt, wurden die Israelitischen Erstgeborenen durch Blut geschützt. Weil sie Gottes Anordnung befolgten, und Glauben an Sein Versprechen hatten, wurden sie vorm Tode bewahrt.

Wir finden den Bericht dieses Passah in Exodus 12:12-14 (2. Mose). Vers 14 berichtet, daß die Zeremonie des Passah von Gott für Israel befohlen wurde, eine jährliche Zeremonie des Gedenkens "für immer" zu halten. (Dieses Gebot wird in Leviticus 23:5 [3. Mose] wiederholt.) Exodus 12:15 leitet das Fest der Ungesäuerten Brote, das sieben Tage währt, ein (wiederholt in Lev. 23:6-8), die direkt der jährlichen Zeremonie des Passah folgen. Das ist der Grund, warum die Apostelgeschichte 12:3 berichtet, "es waren aber die *Tage der ungesäuerten Brote*," vor der Erwähnung des Passah im nächsten Vers. Diese Tage wurden immer im Zusammenhang mit einander eingehalten.

### **Wie Steht's Mit Dem Neuen Testament?**

Wenn das Passah *für immer* eingeführt wurde, dann sollte die Anordnung für seine Observanz im Neuen Testament klar sein. Diese Anordnung finden wir in I Korinther 5:7-8, die sagt: "Feget den alten Sauerteig aus, auf daß ihr eine neue Masse sein möget, gleichwie ihr ungesäuert seid. Denn auch *unser Passah, Christus*, ist geschlachtet (aufgeopfert). Darum laßt uns *Festfeier* halten, nicht mit altem Sauerteig, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit Ungesäuertem der Lauterkeit und Wahrheit. (Dieses Fest der Ungesäuerten Brote folgte immer dem

Passah, so wie oben erklärt.)..."

Christus, als Lamm Gottes (Johannes 1:29; Apg. 8:32; I Petrus 1:19; Offbg. 5:6), ersetzte das Lamm des Alten Testaments, das am Abend des Passah jedes Jahr gegessen wurde. Die Symbole des Neuen Testaments von Brot und Wein wurden eingesetzt, damit alle wahren Christen den Leib und das Blut Jesu Christi, des wahren Lammes Gottes, essen und trinken konnten. Christi Opfer ersetzte die Notwendigkeit ein Frühjahrs Lamm zu töten. Lukas 22:19 zeigt, daß Jesus Brot und Wein, daß jährlich im Gedenken an Seinen Opfertod für die Vergebung unserer Sünden – geistig und physisch – zu nehmen war, austauschte.

Bitte lesen Sie unsere gratis Broschüre, *Wie oft sollte das ABENDMAHL des HERRN genommen werden?* Sie beweist, daß Christus *nicht* das Passah mit einem anderen Fest ausgetauscht hat! Es macht ebenfalls klar, daß das Einzige, was Er ausgetauscht hat, war das Frühlings Lamm mit Seinem eigenen Opfer- und mit der Einführung des Brotes und Weines, um dies zu symbolisieren.

Die Früh-Christen hielten nicht Ostern, sondern das Passahfest. Bitte notieren Sie das Zitat aus der autoritativen *Encyclopedia Britannica*, 11te Aufl., Vol. 8, Seite 828: Es besteht kein Indiz der Einhaltung des Osterfestes im Neuen Testament, oder in den Schreiben der apostolischen Väter...Die ersten Christen fuhren fort, die Jüdischen Feste [Gottes Feste aus Lev. 23], obwohl in einem neuen Geist, als Gedenken der Begebenheiten, die diese Feste andeuteten, einzuhalten. Und so wurde das Passah, mit einem neuen Konzept, Christus als wahres Passah Lamm hinzugefügt...weiterhin eingehalten."

Die ursprünglichen Apostel und frühe Kirche des Neuen Testaments feierten Ostern nicht. Bitte notieren Sie: "Im zweiten Jahrhundert n. Chr., der Tag der Ostern, war, unter den Christen Kleinasiens (dies wären die Heidnischen Kirchen, die Paul in den Orten, wie Philippi, Colossus und Galatien zum Christentum aufgezogen hatte, usw. – und er warnte die Galater [4:9-10] über die Einhaltung der Tage wie Ostern), am 14. Tag des Nisan [oder Abib] dem siebten Monat des [Zivil] Jüdischen Kalenders" (*World Almanac*, 1968 Aufl., S. 187). Das Datum, das in diesem Zitat angegeben ist, ist nicht Ostersonntag, sondern das Passah – welches am 14. Tag des *ersten* Monats (Nisan) des 'Heiligen Kalenders' eingehalten wurde. [Bitte notieren Sie: Der Jüdische Heilige Kalender beginnt im Frühjahr mit dem Monat Nisan, aber der Zivil Jüdische Kalender beginnt mit dem Monat Abib, im Herbst.] Die Apostel und die Früh-Kirche des Neuen Testaments hielten Ostern nicht ein!

Trotz des überwältigenden Beweises, daß Gottes Heilige Festtage wie sie in Leviticus 23 aufgeführt sind, bis heute noch von wahren Christen befolgt werden müssen (Apg. 2:1; 12:3; 18:21; 20:6, 16; I. Cor. 5:7-8; 16:8), hält fast niemand, der angibt, an den Gott der Bibel zu glauben, diese Feste ein! Fast niemand, der bekennt, Jesus Christus zu verehren, befolgt das Passah, wie Er befahl! Warum?

Seit eine Anweisung, Ostern zu feiern, nicht in der Bibel steht, und Gottes ewiges Gebot, das Passah zu befolgen, hier nicht zu finden ist, woher stammt dann Ostern? Nachdem wir schnell die Herkunft des Passah überprüften, können wir jetzt ein genaueres Auge auf die Herkunft von Ostern werfen.

### **Wann Ostern Nach Amerika Kam.**

Seit langem ist Ostern als heidnisches Fest bekannt! Die Gründer Americas wußten das! Ein Kinderbuch über das Fest, *Osterparade: Willkommen Süße Frühjahr's Zeit!*, von Steve Englehart, Seite 4, zitiert: "Als die Puritaner nach Nord Amerika kamen, betrachteten sie das Feiern von Ostern – und Weihnachten – mit Mißtrauen. Sie wußten, daß die Heiden die Rückkehr des Frühlings lange Zeit vorher gefeiert hatten, bevor die Christen begannen, Ostern zu feiern...während den ersten zweihundert Jahren des europäischen Lebens in Nord Amerika, schenkten nur einige Staaten, meist im Süden, Ostern etwas Aufmerksamkeit." Erst nach dem Zivilkrieg begannen Amerikaner dieses Fest zu feiern: "Ostern wurde erst in den 1870's eine amerikanische Tradition" (Seite 5). Merkwürdig! Die 13 original Kolonien der Vereinigten Staaten von Amerika begannen als eine "Christliche" Nation, mit dem Ruf:

"Kein König außer König Jesus!" Die Nation feierte nicht einmal Ostern innerhalb eines ganzen Jahrhunderts seit ihrer Gründung. Was passierte, dies alles zu ändern?

### **Woher *Stammt* Ostern?**

Frühling liegt in der Luft! Blumen und Häschen dekorieren das Heim. Vater hilft den Kindern, die in verschiedenen Farben getönte Eier, schön zu dekorieren. Diese Eier, die später versteckt, und dann von den Kindern gesucht werden, liegen, der Jahreszeit entsprechend, in wunderschön dekorierten Körbchen. Mutter backt gerade die mit einem Kreuz versehenen Rosinenbrötchen, deren köstliches Aroma durch die Wohnung zieht. Morgen ist endlich die Zeit der vierzig-tägigen Fastentage mit den speziellen Eßwaren vorbei. Die ganze Familie wählt ihre beste Sonntagskleidung für die morgige Sonnenaufgangsmesse aus, um die Auferstehung ihres Erlösers und die Erneuerung des Lebens zu feiern. Jeder freut sich bereits auf den saftigen Rollschinken mit all den leckeren Beilagen. Es wird ein erregender Tag werden. Schließlich ist es einer der wichtigsten religiösen Festtage des Jahres.

Ostern, oder? Nein! Dies ist das Bild einer uralten Babylonischen Familie – von *2,000 Jahren vor Christus*- die die Wiederauferstehung ihres Gottes, Tammuz, feiern, der von seiner Mutter/Ehefrau, Ishtar (nach der dieses Fest benannt ist), aus der Unterwelt zurückgebracht worden war. Da Ishtar tatsächlich in den meisten semitischen Dialekten als "Easter" (das englische Wort für Ostern) ausgesprochen wurde, könnte man sagen, daß das Ereignis hier im gewissen Sinne Ostern beschreibt. Natürlich hätte der Anlaß leicht eine phrygische Familie sein können, die Attis und Cybele ehren, oder vielleicht eine phönizische Familie, die Adonis und Astarte ehren. Ebenfalls paßt in diese Beschreibung eine häretische Israelitische Familie, die den Kanaanitischen Baal und Ashtaroth ehren. Oder diese Darstellung könnte genau so einfach etlich andere unmoralische, heidnische Fruchtbarkeitsriten des Todes und der Wiederauferstehung – einschließlich der modernen Osterfeier, so wie sie zu uns durch die angelsächsischen Fruchtbarkeitsriten, der Göttin Eostre oder Ostara, eingeführt wurden, handeln. Dies sind alles diesselben Feste, die sich nur durch Zeit und Kultur unterscheiden.

Wenn Ostern nicht in der Bibel gefunden werden kann, woher kommt sie? Die große Mehrheit der kirchlichen und säkularen Historiker stimmen zu, daß der Name Ostern und die Traditionen, die sie umgeben, in heidnischen Religionen ihre Wurzeln haben.

Bitte notieren Sie jetzt die einflußreichen Zitate, die weiterhin die *wahre* Herkunft der neuzeitlichen Osterfeiern nachweisen, und wie sie zu ihrem Namen kam:

"Seitdem Bede, der Erwürdige (*De ratione temporum* 1:5), wurde die Herkunft des Ausdrucks für das Fest der Auferstehung Christi allgemein für das Anglosächsische Eostre, einer Göttin des Frühlings...das althochdeutsche Pluralwort für Tagesanbruch, *eostarun* angesehen; von dem das Deutsche *Ostern*, und das Englische Easter abstammt" (*Die Neue Katholische Encyclopedia*, 1967, Vol. 5, S. 6).

"Die Tatsache, daß Frühlingsfeste generell unter heidnischen Völkern gefeiert wurden, hatte zweifelslos viel mit der angenommenen Art und Weise zu tun, mit der Ostern in den Christlichen Kirchen akzeptiert wurde. Der Englische Ausdruck 'Easter' stammt vom Heidentum ab" (Albert Henry Newman, D.D., LL.D., *A Manual of Church History*, S. 299).

"An diesem größten der christlichen Feste, überlebten verschiedene uralte, heidnische Zeremonien. Zu Beginn ist der Name selbst nicht christlich, sondern *heidnisch*. 'Ostara' war die Göttin des Frühlings der Anglo-Sachsen" (Ethel L. Urlin, *Festival, Holy Days, and Saints, (Feste, Festtage, und Heilige)* S. 73).

"Ostern – der Name Ostern kommt zu uns von Ostera oder Eostre, der Anglosächsischen Göttin des Frühlings, für die ein jährliches Frühjahrsfest gehalten wurde. Es ist von diesem *heidnischen Fest*, daß einige unserer Ostergebräuche abstammen" (Hazeltine, S. 53).

"In Babylonien... wurde die Göttin des Frühlings, Ishtar genannt. Sie wurde mit dem Planeten Venus identifiziert, weil...[er] vor der Sonne aufgeht...oder vor ihr untergeht...

scheint er das Licht zu lieben (das heißt, Venus liebt den Sonnengott)...In Phönizien wurde sie Astarte; in Griechenland, Eostre (verwandt mit dem griechischen Wort 'Eos,' Morgendämmerung), und in Deutschland, Ostara (dies stammt von dem deutschen Wort 'Ost' ab, welches die Direktion der Morgendämmerung ist) genannt"(Englehart, S. 4).

Wie wir gesehen haben, sind viele Namen auswechselbar mit dem besser bekannten *Ostern*. Die Heiden benutzten typischerweise viele verschiedene Namen für denselben Gott oder dieselbe Göttin. Nimrod, die Person der Bibel, der die Stadt Babylon (Gen. [1.Mose] 10:8) erbaute, ist ein Beispiel. Er wurde unter den Namen Saturn, Vulkan, Kronos, Baal, Tammuz, Molech und anderen, verehrt, aber er war immer nur derselbe Gott – der Feuer oder Sonnengott, der allgemein von fast allen antiken Kulturen verehrt wurde. (Bitte, fordern Sie unsere Broschüre *Die Wahre Herkunft von WEIHNACHTEN* an, um mehr von diesem Fest und Nimrods Rolle darin zu erfahren.)

Die Göttin Oster war nicht anders. Sie war *eine* Göttin mit *vielen* Namen – die Göttin der Fruchtbarkeit – die im Frühjahr verehrt wurde, wenn alles Leben erneuert wurde.

Der weitbekannte Historiker, Will Durant, schreibt in seinem berühmten und respektierten Werk *Geschichte der Zivilisation*, S. 235, 244-245: "Ishtar (Astarte für die Griechen, Ashtaroth für die Juden), interessiert uns nicht nur als ein Analog der Ägyptischen Isis und Prototyp der Griechischen Aphrodite, und der Römischen Venus, sondern als die formelle Erbin einer der seltsamsten Bräuche der Babylonier...welches uns hauptsächlich von einem Zitat des Herodotus bekannt ist: 'Jede einheimische Frau ist verpflichtet, einmal in ihrem Leben im Tempel der Venus (Oster) zu sitzen und Verkehr mit einem Fremden zu haben.'" Ist es da ein Wunder, daß die Bibel über dieses religiöse System, das von dieser antiken Stadt ausging, als, **GEHEIMNIS, BABYLON, DIE GROßE, DIE MUTTER DER HUREN, UND DER GREUEL DER ERDE**" (Rev. 17:5) spricht?

Wir müssen nun einen näheren Blick auf den Ursprung *anderer Bräuche* werfen, die mit der modernen Osterfeier verbunden sind.

### **Die Herkunft der Fastenzeit**

Gemäß Johannes Cassianus, der im fünften Jahrhundert schrieb, "Sie sollten wissen, daß, solange die ursprüngliche Kirche ihre Vollkommenheit beinhielt, existierte die Observanz der Fastenzeit nicht" (*First Conference Abbot Theomas, (Erste Konferenz.)* Kap. 30). Es existiert weder ein Biblischer noch Historischer Bericht über Christus, den Aposteln, noch der frühen, Neu-Testamentaren Kirche, an der Fastenzeit teilgenommen zu haben.

Da es *keine* Anweisung in der Bibel gibt, die Fastenzeit einzuhalten, woher stammt sie dann? Eine 40-tägige Zeit der Abstinenz wurde in alten Zeiten zu Ehren der heidnischen Götter Osiris, Adonis und Tammuz (John Landseer, *Sabaeen Forschungen*, S. 111,112) gehalten. Alexander Hislops, *The Two Babylons (Die Zwei Babylons)*, S. 104-105, sagt folgendes über die Herkunft der Fastenzeit, "Die vierzig-tägige Abstinenz der Fastenzeit wurde direkt von den Anbetern der Babylonischen Göttin geborgt. Solch eine Fastenzeit von vierzig Tagen, 'im Frühling des Jahres', wird immer noch von den Yezidis oder heidnischen Teufelsanbetern der Koordistanen ausgeübt, die es von ihren frühen Gebietern, den Babyloniern geerbt haben. Solch eine *Fastenzeit* von vierzig Tagen wurde von den Heiden Mexikos im Frühjahr gehalten...Solch eine Fastenzeit von vierzig Tagen wurde in Ägypten gehalten..." Diese Fastenzeit ist ein Brauch, der aus dem Heidentum stammt, nicht aus der Bibel!

### **Eier, Eierjagd und Ostern**

Eier wurden immer mit dem Feiern von Ostern assoziiert. Beinahe jede Kultur in der modernen Welt hat eine lange Tradition von der Färbung von Eiern in schönen und verschiedenen Methoden. Vor einiger Zeit untersuchte ich eine reisende Ausstellung vieler Arten von wunderschön dekorierten Eiermustern, die Stile und Bräuche von virtuell jedem Land des modernen Europas repräsentierten. Notieren Sie folgendes Zitat:

"Die Herkunft des Ostereis beruht auf der Fruchtbarkeitsüberlieferung der Indo-Europäischen Rassen...Für sie war das Ei ein *Symbol des Frühlings*...Im Christentum hatte das Ei ihm eine religiöse Interpretation verliehen, indem es ein Symbol der Felsengruft wurde, aus der Christus durch Seine Auferstehung in ein neues Leben hervortrat" (Francis X. Weiser, *Handbook of Christian Feasts and Customs, (Handbuch der Christlichen Feste und Bräuche)*, S. 233). Dies ist ein klares Beispiel, wie heidnische Symbole und Bräuche "christianisiert" werden, z.B. christlich tönende Namen werden über heidnische Bräuche gelegt. Dies geschieht, um Leute irrezuführen – und- damit sie sich besser fühlen, daß sie Bräuche folgen, die nicht in der Bible angegeben sind.

Bitte notieren Sie, "Während der christlichen Observanz von Ostern... wurden Volksbräuche angesammelt, von denen viele von antiken Zeremonien und Symbolen *heidnischer Frühlingfestlichkeiten* von Europa und dem Nahen Osten überliefert wurden ...zum Beispiel *Eier*...waren sehr prominent als Symbole *neuen Lebens* und der Auferstehung" (*Encyclopedia Britannica*, 1991 Ed., Vol. 4, S. 333).

Letztlich, bitte notieren Sie das folgende Zitat aus dem Buch *Egyptian Belief and Modern Thought (Ägyptischer Glaube und Modernes Denken)*, von James Bonwick, S. 211-212: "Eier wurden in den Ägyptischen Tempeln aufgehängt. Bunson macht uns aufmerksam auf das schlichte Ei, welches das Emblem des fruchtbaren Lebens darstellt, das aus dem Mund des großen Ägyptischen Gottes hervorkommt. Das mystische Ei stammt von Babylonien, welches die Venus Ishtar ausbrütete, und das vom Himmel in den Euphrates fiel. Gefärbte Eier waren religiöse Osteropfer in Ägypten, wie es heute noch in China und Europa geschieht. Ostern, oder der Frühling war die Zeit der irdischen und himmlischen Geburt." Was könnte klarer als dieses Zitat sein, um die wahre Herkunft des "Ostereis" zu zeigen?" Ein Osterei ist in Wirklichkeit ein Ei, das niemals zu etwas anderem gehört hat, als Ostern. Gott gab nie die Erlaubnis für Passa-Eier oder Eier der Tage der Ungesäuerten Brote – aber Ostereier existierten seit tausenden von Jahren!

### **Der Osterhase**

Folgend sind zusätzliche Zitate von Francis Weiser bezüglich der Herkunft des "Osterhasens": "In Deutschland und Österreich enthalten kleine versteckte Nester Eier, Gebäck und Süßigkeiten, und die Kinder glauben, daß der Osterhase, der ebenfalls in diesen Ländern so populär ist, die Eier gelegt und die Süßigkeiten gebracht hätte" (S.235)... "Der Osterhase hatte seinen Ursprung in vor-christlichen Fruchtbarkeitsriten... Dem Osterhasen wurde *nie* religiöser Symbolismus auf seinen überlieferten festlichen Brauch verliehen... Jedoch hat der Hase eine geschätzte Rolle in dem Feiern von Ostern als legendärer Hersteller von Ostereiern für Kinder in vielen Ländern erworben" (S.236).

Weiterer Beweis der Herkunft der Eier und Hasen. Es zeigt, wie es niemandem bisher möglich war, den Osterhasen mit irgend etwas in dem wahren Christentum zu verbinden – geschweige denn mit der Bibel: "Der 'Osterhase' ist kein christliches Symbol" (John Bradner, *Symbols of Church Seasons and Days (Symbole der Kirchenfeste und Tage)*, S. 52), und "Obwohl der Osterhase in zahlreichen christlichen Kulturen adoptiert wurde, hat er nie eine spezifische christliche Interpretation erhalten" (Mircea Eliade, *The Encyclopedia of Religion, (Das Lexikon der Religionen)* S. 558).

Nichts dieser Feststellungen wird Millionen von sich bekennenden Christen davon abhalten, ihre Wiesen und Häuser jeden Frühling mit Osterhasen zu schmücken.

Beachten Sie dieses letzte Zitat, "Der Hase, das Symbol der Fruchtbarkeit des alten Ägyptens, ein Symbol, das später in Europa aufrechterhalten wurde...Seinen Platz hat der Osterhase eingenommen" (*Encyclopedia Britannica*, 1991 Ed., Vol. 4, S. 333).

Sogar in modernen Zeiten haben Hasen das allgemeine Symbol der Fruchtbarkeit behalten. Obwohl ihre schnelle Rate der Reproduktion gut bekannt ist, tritt ein anderes Problem mit Hasen auf – sie legen keine Eier! Während beide klare Symbole der Fruchtbarkeit sind, besteht hier keine logische Möglichkeit, sie zu verbinden. In einer Welt, die mit heidnischen Traditionen gefüllt ist, können Wahrheit und Logik

verloren gehen. Diese Symbole mit dem Christentum zu verbinden, macht einen bereits abscheulichen Brauch der Götzenverehrung noch schlimmer.

Es besteht nichts Christliches in *irgendeinem* dieser Symbole. Die wahre Geschichte dieser Fruchtbarkeitssymbole, Hasen und Eier, ist allen ahnungslosen Kindern, die von Erwachsenen dazu verleitet wurden, sie so wunderbar zu finden, vollkommen unbekannt.

Das ganze Konzept, daß diese christlich sind, ist eine *Lüge*, die unschuldigen Kindern, die alles, was man ihnen erzählt, glauben, sogar, daß "der Mond aus Käse besteht," aufgeschwatzt wurde. Während dies schockierende Tatsachen sind, sind sie trotzdem wahr.

### **Ein Falscher Retter?**

Eins der zentralen Themen des Neuen Testaments ist, daß Jesus Christus kam, um für die Sünden der Menschheit zu sterben, und einer Welt von Gott getrennt, Erlösung anzubieten.

Der Meisterbetrüger (Satan, der Teufel, der "Gott dieser Welt" in II Kor. 4:4 genannt) sucht *jeden* Aspekt des Planes Gottes zu fälschen. Er "betrügt die *ganze* Welt" (Ofbg. 12:9) Dieser Erzbetrüger ist nicht damit zufrieden alle *anderen* Aspekte des Christentums zu fälschen, ohne die Identität und Verehrung des wahren Retters zu fälschen!

Wer ist der *wahre* "Retter," der Mittelpunkt der "Ostersonntags" Tradition? Ist es der Jesus Christus der Bibel? Wenn Sie "ja" sagen, sind Sie sicher? Die Geschichte beantwortet diese Frage deutlich mit den drei folgenden Zitaten:

Zu Beginn notieren Sie bitte, daß "...die Idee eines Retter-Gottes war ganz normal in der antiken heidnischen Welt...die Idee einer Erlösung unterliegt der Vorstellung solcher Götter wie Osiris, Attis, und Adonis..." (John M. Robertson, *Christianity and Mythology*, S. 395).

Weiter, "Es wird oft von der aktuellen zeitgenössischen Welt darauf bestanden, daß der Glaube an die Auferstehung Jesu auf die Ideen göttlicher Wiederauferstehung der heidnischen Religionen, zurückzuführen ist. Wir kennen verschiedene dieser: die Geschichten der Attis, des Adonis, und des Osiris ... In den heidnischen Geschichten ist die Wiederauferstehung eine fröhliche Umkehr der Niederlage; während es in der christlichen Geschichte eine Vervollständigung des siegreichen Todes ist. Man könnte sagen, daß Attis und Osiris durchs Wiederauferstehen retteten, und Jesus durchs Sterben...- die Oster-Observanz entstand nicht sofort aus dem Glauben an die Auferstehung, sondern entwickelte sich später durch allmähliche Phasen aus dem Jüdischen Passah. Die angedeutete Idee im Ostergruß 'Christus ist auferstanden' ist eine zweitrangige Entwicklung; die Idee stammt von diesem Festtag ab und seines Erscheinens im Frühjahr; aber der Festtag stammt nicht von der Idee ab. Die Idee von Christi Auferstehung wurde in den alten Brauch der Osterobservanz injiziert, und nicht umgekehrt" (Arthur Darby Nock, *Early Gentile Christianity and its Hellenistic Background*, Seiten 105, 106-107).

Und letztlich, das mächtige Thema dieser oftmals wiederholten Fälschung ist bestens bei dem berühmten Historiker, James George Frazer aufgeklärt: "Der Tod und die Auferstehung der Attis wurde in Rom offiziell am 24. und 25. März gefeiert. Der letztere Tag wurde als des Frühjahrs Äquinoktium angesehen, und... gemäß eines antiken und weitverbreiteten Brauchs, litt Christus am 25. März... die Tradition, die den Tod Christi auf den 25. März legte... ist um so mehr verwunderlich, weil astronomische Betrachtungen beweisen, daß es *keine historische Grundlage gehabt haben kann...* wenn wir uns daran erinnern, daß das Fest des heiligen Georgs im April, das antike, heidnische Fest der Parilia ersetzt hat; daß das Fest des heiligen Johannes des Täufers im Juni, der heidnischen Sommersonnenwende (Johannistag) des Wassers gefolgt ist; daß das Fest der Himmelfahrt der Jungfrau im August, die Feier der Diana ersetzt hat; daß das Fest der Allerheiligen im November, eine Fortsetzung eines alten heidnischen Festes des Todes ist; und daß die Geburt Christi selbst auf die

Wintersonnenwende im Dezember gelegt wurde, weil es der Tag der vermutlichen Geburt der Sonne war; können wir kaum als voreilig oder übertrieben in Mutmaßungen betrachtet werden; daß die anderen Festlichkeiten der Christlichen Kirchen – die Feier der Ostern – in derselben Weise, und aus denselben Beweggründen der Errichtung der Feier, der ähnlichen Feierlichkeit des Phrygischen Gottes Attis zum Frühlings Äquinoktium, adaptiert wurde... *Es ist ein merkwürdiger Zufall...* daß die christlichen und die heidnischen Feste des göttlichen Todes und der Auferstehung zu denselben Jahreszeiten gefeiert worden sind... *Es ist schwierig, diese Koinzidenz als rein zufällig zu betrachten*" (The Golden Bough, Vol. I, Seiten 306-309).

Wir können obige Angabe kurz zusammenfassen. Die Römisch Katholische Kirche hatte eine Gewohnheit, heidnische Festtage mit "christlichen" Namen zu überdecken, und sie dann "christlich" zu nennen, um den heidnischen Anbetern, die die Kirche versuchte anzuziehen, das Christentum mehr schmackhaft und vertraut zu machen. Wie entstand dies alles?

Man kann jetzt besser verstehen, warum der Apostel Paulus den Korinthern schrieb, auf der Hut vor den hinterlistigen Täuschungen eines *anderen Jesus*, den wir nicht gepredigt haben, zu sein. Er sagte, 2 Corinthians 11:3-4 Ich fürchte aber, daß, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, [so] vielleicht euer Sinn von der Einfalt und Lauterkeit Christus gegenüber ab(gewandt und) verdorben wird. (4) Denn wenn der, welcher kommt, einen *anderen Jesus* predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen *anderen Geist* empfanget, den ihr nicht empfangen habt, oder ein *anderes Evangelium*, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das (recht) gut.

Menschen können heute *denken*, daß sie den wahren Retter verehren, wenn sie in Wirklichkeit einen *falschen* Retter – *einen anderen Jesus* anbeten! Das gesamte "Westliche Christentum" verehrt in Wirklichkeit Baal, den Vermittler und Sonnengott, der nach seiner Frau Ishtar (die in Wirklichkeit seine Mutter Semiramis war) benannt wurde – die, wie wir später sehen werden, die Bibel die "Königin der Himmel" nennt.

Leute können in der Art und Weise verehren, die Dinge darstellen, die bei weitem unterschiedlich sind von dem, was sie aufrichtig glauben und beabsichtigen. Erwägen wir folgendes klassische Beispiel.

### **Sonnenaufgang Gottesdienst**

Die Bibel spricht über Gottesdienste zum Sonnenaufgang. Aber was Gott über diesen Brauch sagt, ist nicht das, was Sie erwarten. Notieren Sie diese erstaunlichen Verse. Dem Propheten Hezekiel wurde in einer Vision eine wichtige Prophezeiung bezüglich der Sünden des Volkes Gottes der heutigen Zeit, gezeigt.

Der gesamte Zusammenhang dieser Verse muß vorsichtig untersucht werden, um das Maß der Verurteilung, das Gott in Seinem Beschluß aufbaut, zu verstehen: Hezekiel 8:13-18 Und er sprach zu mir: Du sollst noch weiter große Greuel sehen, die sie verüben. (14)...und siehe, dort saßen die Weiber, welche den Tammuz beweinten... (16) Und er brachte mich in den inneren Vorhof des Hauses Jahwes; und siehe, am Eingang des Tempels Jahwes, zwischen der Halle und dem Altar, waren fünfundzwanzig Männer, ihre Rücken gegen den Tempel Jahwes und *ihre Angesichter gegen Osten gerichtet*; und *sie bückten sich gegen Osten hin vor der Sonne*. (Sie beteten die Sonne an) (17) Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Ist es dem Hause Juda *zu gering...* die Greuel zu verüben, die sie hier verüben daß sie auch das Land mit Gewalttat füllen und mich immer wieder reizen? (18) So will auch ich handeln im Grimm, mein Auge soll nicht schonen, und ich werde mich nicht erbarmen; und rufen sie auch vor meinen Ohren mit lauter Stimme, so werde ich sie doch nicht hören.

*Gott meint es ernst mit Seiner Warnung, Sonnenaufgang Gottesdienst zu halten!* Er haßt diesen abscheulichen Brauch so sehr, daß der nächste Vers zeigt, daß Er alle diejenigen, die hartnäckig darauf beharren, ihn zu halten, zum Schluß vernichten wird (Hezekiel 9)!

Für Gott ist dies nicht eine "nichtssagende Lapalie," daß Millionen Leute dies jeden

Ostern feiern! Es mag "schön," "religiös." Und tiefst "ergreifend" scheinen, für diejenigen, die sich daran beteiligen, aber Gott hat es Seinem wahren Volk verboten, ihre eigenen religiösen Bräuche und Ideen zu ersinnen! Er ist nicht daran interessiert, was *Leute* persönlich *empfinden* oder denken was richtig ist. Er ist an denen interessiert, die sich darum kümmern, was *Er denkt!* Was Gott betrifft, so ist heidnische Sonnenanbetung, und österliche Bekleidung mit allem Drum und Dran, nur die moderne Verpackung eines sehr alten Brauches.

Beachten Sie Gottes eigene Worte in Deuteronomy 12:28-32 Habe acht und höre auf alle diese Worte, die ich dir gebiete... Wenn Jahwe, dein Gott, die Nationen vor dir ausrottet... und du...wohnst in ihrem Lande... so hüte dich, daß du nicht verstrickt werdest ihnen nach...und daß du nicht fragest nach ihren Göttern und sprechest: 'Wie dienten diese Nationen ihren Göttern? So will auch ich ebenso tun.' *Jahwe, deinem Gott, sollst du nicht also dienen;* denn alles, was für Jahwe ein Greuel ist, den er haßt, haben sie ihren Göttern getan; denn sogar ihre Söhne und ihre Töchter haben sie ihren Göttern mit Feuer verbrannt. *Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr beobachten, es zu tun; du sollst nichts hinzufügen und nichts davontun."*

Gott sagt Christen niemals göttliches mit heidnischem – das Wahre mit dem Falschen – zu vermischen! Lassen Sie sich nicht von anderen beeinflussen, die sagen, daß das, was Gott sagt, keinen Unterschied macht – wo es größten Wert trägt! *Es ist von größter Wichtigkeit!*

### **Heiße Rosinenbrötchen**

Als ich im ersten Schuljahr war mußten alle Kinder in meiner Klasse ein Lied ihrer Wahl Solo singen. Ich werde niemals diesen furchterregenden Moment vergessen. Ich war so nervös und beschämt, daß ich das kürzeste Lied aus unserem kleinen Gesangbuch aussuchte, "Heiße Rosinenbrötchen," und sang es vor der ganzen Klasse. Natürlich hatte ich keine Ahnung über den Sinn dieses Liedes. Obwohl es ein kurzes Lied war(es hatte nur 15 Worte), habe ich es nie vergessen.

In Jeremia 7:18 lesen wir: "Die Kinder lesen Holz auf, und die Väter zünden das Feuer an, und die Frauen kneten den Teig, um für die *Königin des Himmels* Kuchen zu machen. Und anderen Göttern spendet man Trankopfer, um mich zu kränken." Die Kuchen, die man der Königin des Himmels spendete waren dieselben Rosinenbrötchen von denen die heutigen Kinder singen (Alexander Hislop, *The Two Babylons*, S. 107). Was so unschuldig scheint ist bei Weitem nicht der Fall.

Wer ist die "Königin des Himmels"?

### **Ashtaroth – die Königin des Himmels**

Astarte (Oster)-Anbetung war immer assoziiert mit der Verehrung des Baal oder der Sonnenverehrung. Astarte war Baal's Frau. Bitte beachten Sie, daß ein anderer Name für Astarte Ashtaroth war. Das folgende Zitat macht diesen Punkt klar: "Was bedeutet der Ausdruck Ostern an sich? Es ist kein christlicher Name. Es trägt seine chaldäische Herkunft auf seiner Stirn. *Ostern* ist nichts anderes als *Astarte*, einer der Titel der Beltis, der *Königin des Himmels*... Heute ist die Göttin der Assyrer, oder Astarte, als Semiramis bei Athenagoras (*Legatio*, Vol. ii. S. 179), und bei Lucian (*De Dea Syria*, Vol. iii. S. 382)... identifiziert. Kein Name könnte den Charakter der Semiramis als Königin von Babylon besser darstellen, als der Name der 'Asht-tart,' da es bedeutet 'Die Frau, die Türme baute'...Ashturit, denn...ist unverkennbar dieselbe, wie die hebräische 'Ashtaroth'" (Alexander Hislop, *The Two Babylons*, Seiten 103, 307-308).

Bitte beachten Sie diese überzeugende Angabe von *Microsoft Encarta Multimedia Encyclopedia*: "Ishtar war die 'Bedeutende Mutter,' die Göttin der Fruchtbarkeit und die GÖTTIN DES HIMMELS." In Aktualität also war Ashtaroth (Ishtar) Nimrod's hurige Mutter/Ehefrau Witwe, Semiramis, wie viele andere antike Historiker bezeugen! Ostern ist nun etabliert als nichts anderes als die Ashtaroth der Bible! Wir können nun die Schriften untersuchen, die zeigen, wie Gott die Verehrung dieser heidnischen Göttin betrachtet – egal unter welchem Namen sie läuft!

## **Gott Nennt Ostern Sünde**

Da wir nun wissen, daß "Ostern" ein und dasselbe, wie die Göttin Ashtaroth ist, müssen wir einen Blick in die Bibel werfen, um zu sehen, was Gott über sie denkt. Beachten Sie folgende Verse: "Da taten die Söhne Israel, was böse war in den Augen des HERRN...So verließen sie den *HERRN* und dienten dem Baal und der *Astaroth* (Oster)" (Richter 2:11, 13).

Der Inhalt zeigt, daß Gott- wegen *dieser Sünde*- erlaubt, daß Sein Volk aus seinem Land in die Gefangenschaft geführt wird. Die Bibel zeigt, wie Gott immer wieder Sein Volk durch eine Serie von Richtern, befreit. Nach jeder Befreiung, kehrte Israel zu denselben falschen Göttern zurück, welches wiederum eine *weitere* Gefangenschaft brachte, indem sie von ihren Nachbarländern erobert wurden. Sie schienen nie zu lernen, Vers 19 macht das klar: "Und es geschah, sobald der Richter gestorben war, so kehrten sie um und trieben es schlimmer als ihre Väter darin anderen Göttern nachzulaufen, und ihnen zu dienen...und sie ließen nichts fallen von ihren Taten und von ihrem halstarrigen Wandel." In Kapitel 10:6 wiederholt Israel dasselbe Tun der Halsstarrigkeit. Und Gott, genau so starrsinnig, nennt es immer noch Sünde.

Die Baal und Ashtaroth Verehrung trat wieder während Samuel's Zeit auf. Samuel sagte dem ganzen Haus Israel, *...tut die fremden Götter und die Astarot aus eurer Mitte weg!* Und richtet euer Herz auf den *HERRN* und *dient ihm allein!* Und die Söhne Israel *taten* den Baalim und die Astarot *weg* und *dienten dem HERRN allein!*" (I Sam. 7:3-4). Später in I Sam. 12:10-11, erzählte ihnen Samuel Israels Geschichte öffentlich. Er erinnerte sie daran, daß sie stets zu Gott zurückkehrten, nur um wieder und wieder in die Götzenverehrung zurückzufallen!

Es wird gesagt, daß "das Einzige, das der Mensch von der Geschichte gelernt hat, ist, daß niemand von der Vergangenheit lernt." George Santayana erweiterte dieses, indem er sagte, "Diejenigen die die Lektionen nicht von der Geschichte lernen, sind dazu *verurteilt, sie zu wiederholen.*"

Diese Lektion beschreibt das ehemalige Israel – aber es beschreibt ebenfalls die moderne Welt. Weil Israel nicht auf der richtigen Bahn bleiben konnte, wurden sie eventuell in Gefangenschaft genommen und sie verschwanden aus der Geschichte! Nach einer nochmaligen Gefangenschaft und Bestrafung enthüllt die Prophezeiung, daß Christus sie bei Seiner Rückkehr, zum letzten Mal sammeln wird.

## **Ein Letztes Beispiel**

Die Bibel berichtet, daß König Salomo der weiseste Mann war, der je gelebt hat. Jedoch machte er einen so großen Fehler, daß Gott, um ihn zu bestrafen, nach seinem Tode sein Königreich von seinem Sohn nahm.

Was war sein Fehler?

Er heiratete Frauen, die ihn in die Verehrung der Oster (Astarot) führten. Bitte notieren Sie I Könige 11:4-6: "Und es geschah zur Zeit, als Solomon alt geworden war, da neigten seine Frauen sein Herz anderen Göttern zu...Und Salomo folgte der Astarte nach, der Göttin der Sidonier... Und Salomo tat, was böse war in den Augen des HERRN, und er folgte dem HERRN nicht so treu nach wie sein Vater David." Die Verse 11-12 zeigen, daß das Königreich von seinem Son *genommen wurde.*

## **Zwei Kirchen: Der Große Wechsel**

Im Neuen Testament werden zwei total verschiedene Kirchen beschrieben. Eine, die wahre Kirche, die Jesus aufbaute, ist als Braut Christi geschildert, die die Verwicklung mit dieser Welt und ihren Bräuchen aufgibt, um rein zu sein, wenn Er für sie zurückkommt. Jedoch wurde prophezeit, daß während des ganzen Neuen Testamentes, fasche Lehrer einschleichen, und die Kontrolle über die Organisation der Kirche gewinnen würden. Wahre Christen würden sich daher gezwungen fühlen, von ihren ursprünglichen Gemeinden zu fliehen, um Gott weiterhin zu gehorchen. Sie würden daher eine "kleine Herde sein," oftmals zerstreut, und niemals politische

Macht haben.

Die Welt hat diese kleine, zerstreute, verfolgte Kirche, wenig im Auge behalten. Christus versprach, daß Er sie niemals im Stich lassen würde, und daß "die Tore des Hades [des Grabes] sie nicht überwältigen würden" (Matt. 16:18). Obwohl sie von Zeit zu Zeit fliehen mußte, um ihr Leben zu schützen (Apg. 8:1; Dan. 12:7), hat Christus treu sein Versprechen gehalten, bei ihr zu bleiben, sie durch den Heiligen Geist zu bevollmächtigen und zu stärken. Trotz fortwährenden Verfolgungen, sogar durch Zeiten des schlimmen Märtyrertums durch die großen und populären Kirchen, die immer versucht haben, sie zu vernichten, ist während den letzten 2000 Jahren ein Rest der Kirche immer übriggeblieben. Sie ist den "Gesetzen Gottes und dem Glauben Jesu" (Ofbg. 14:12) treu geblieben.

Gott hat Seiner Kirche immer befohlen, keine heidnischen Feste zu halten! Diese kleine Kirche war dazu bereit, Ihm zu gehorchen. Die gesamte Einlage des 12ten Kapitels der Offenbarung gibt einen kurzen Überblick ihrer Geschichte, bis hin zu der Zeit in der Gott sie kurz vor der Rückkehr Christi, direkt beschützt.

Paulus warnte die Gemeinde der Thessalonicher, "...denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam" (II Thes. 2:7). Innerhalb nur zwanzig Jahren, nachdem Christus die Kirche in A.D. 31 etabliert hatte, begann dieses Geheimnis bereits eine Influenz in der wahren Kirche auszuüben. Es war genau das Chaldäische Geheimnis, enthalten in Weihnachten und Ostern- seine zwei wichtigsten Feste! Die Ankunft dieser falschen heidnischen Festlichkeiten machten es unweigerlich notwendig für die wahre Kirche, zu fliehen.

Diesselbe eingeschleuste Struktur war der Grund, warum diese Broschüre geschrieben werden mußte. Seit dem Tode von Herbert W. Armstrong (dem Leiter der Kirche Gottes von 1934 – 1986), hat das vorhergesagte "Abfallen" (gr.: *apostasia* = "von der Wahrheit abfallen") vor der Rückkehr Christi (II Thes. 2:1-3) stattgefunden. Viele Schriften Herrn Armstrongs sind nicht mehr erhältlich, aber alle sind von der restaurierten Kirche Gottes umgeschrieben worden.

Auf diese Weise verband sich die oben beschriebene wahre Kirchenorganisation mit der *anderen* Kirche, die als eine hurende Königin (wie Semiramis/Oster) dargestellt wird, ein Untier mit sieben Köpfen reitend (Ofbg. 17). Diese Köpfe repräsentieren die historischen Wiederauferstehungen des Heiligen Römischen Reiches. Diese hurende Frau symbolisiert eine mächtige, politisch-organisierte Kirche. Allmählich adoptierte *diese* Kirche, mit Mittelpunkt in Rom, mehr und mehr heidnische Lehren und Bräuche, bis nur noch der einzig erkennbare Unterschied zwischen ihr und heidnischer Religion ihre Benutzung des Namens 'Jesus Christus' war. Und so geschah es, daß Ostern anstatt des wahren christlichen Passah gefeiert wurde.

Diese "Mutterkirche" hat viele Tochterkonfessionen, und das ganze System maskiert herum unter dem Banner des "Christentums," während sie in Wirklichkeit die "Geheimnisvolle Religion der Babylonier" ist. Die Bibel stellt sie als eine weltweite Betrügerin dar, die alle "christlichen" Länder durch ihre falschen Doktrinen betrunken gemacht hat. Sie wird als mit dem Blut der Heiligen betrunken zu sein, geschildert, während sie zur selben Zeit angibt, die wahre Kirche zu sein. Alle ihre Töchter haben ihre heidnischen Bräuche adoptiert.

### **Die Quatrodezimani Kontroverse Vom Passah zu Ostern**

Was sagt die Geschichte über den Zeitpunkt, wie und wann das abgöttische, heidnische Fest von Ostern dazu kam, die von Gott befohlene Observanz des Passahfestes auszutauschen? Eine Reihe von ausgiebigen- gewöhnlich sich auf die "Quatrodezimani Kontroverse berufend- Zitate erzählen diese Geschichte. Verschiedene Quellen sind angegeben, damit die Darstellung klar wird, wie das falsche Ostern dazu kam, das Passah auszutauschen. Dieses Problem – Passah versus Ostern – wurde so entscheidend als Test der Macht der großen Kirche, die wünschte, die "kleine Herde" auszumerzen, daß mit der Zeit die *Todesstrafe* auf diejenigen fiel, die fortfuhren, Gottes Sabbat und Seine wahren Feste zu halten.

Irren Sie sich nicht! Es ist macht einen *großen Unterschied*, ob man Gottes Passah oder das heidnische Ostern feiert. Es ist *seriös!*

Bitte notieren Sie als Erstes folgendes von Eusebius (einem gut bekannten Historiker der Früh-Kirche) aus seinem Werk *Ecclesiastical History (Kirchliche Geschichte)*, Buch V, Kapitel XXIII und XXIV: "Eine Frage von nicht kleiner Wichtigkeit trat zu dieser Zeit auf. Die Kirchengemeinden von ganz Asien, die von einer älteren Tradition waren, bestanden darauf, daß der vierzehnte Tag des 'Mondes' [Monats], an dem Tag, an dem den Juden befohlen war, ein Lamm zu opfern, als das Fest unseres Erlösers' Passah gehalten werde...die Bischöfe von Asien, geführt von Polycrates, entschieden, zu dem alt-überlieferten Brauch, festzuhalten. Er selbst, in einem Brief an Viktor, und an die Kirche in Rom, erklärte mit den folgenden Worten den Brauch, der ihm überliefert worden war:

"Wir halten den genauen Tag ein, ohne hinzuzufügen oder wegzunehmen, denn in Asien sind große Lichter eingeschlafen [gestorben], die am Tage der Rückkehr unseres Herrn, wenn er in Herrlichkeit vom Himmel kommt, und alle Heiligen aufsuchen wird, auferstehen werden. Unter ihnen sind Philip, einer der zwölf Apostel...und, weiterhin, Johannes, der beides war, Zeuge, und ein Lehrer, der am Busen des Herrn gelehrt hat...und Polycarp in Smyrna, der ein Bischof und Märtyrer war, und Thraseas, Bischof und Märtyrer von Eumenia... der Bischof und Märtyrer Sagaris...der gesegnete Papirius, oder Melito...Alle diese befolgten den vierzehnten Tag als Passah, gemäß dem Evangelium nichts abweichend, sondern folgten den Vorschriften des Glaubens."

Die 1967 *New Catholic Encyclopedia (Neue Katholische Encyclopedia)* berichtet, "Quartodezimanismus ist eine Bezeichnung, die verwendet wird, um eine Gepflogenheit der Früh-Kirche zu beschreiben, Ostern am vierzehnten Nisan (*die quarta decima*), den Tag des Jüdischen Passah (Ex. 12:6 [2. Mose]), zu feiern. Quartodezimanismus, vorherrschend in Kleinasien und Syrien im 2ten Jahrhundert, legte besonderen Wert auf den Tod Christi, das wahre Passah-Opfer (Joh. 18:28; 19:42), während der Römische Brauch die Observanz von Sonntag, als den Tag der Auferstehung, betonte. Eingeschlossen in diese zwei Positionen ist die debattierte Chronologie der Heiligen Woche. Während sich das Christentum vom Judentum trennte, heidnische Christen protestierten, die haupt-christlichen Feste am selben Tag wie das Jüdische Passah zu feiern.

Römische Bemühungen, die Quartodezimanen zu veranlassen, ihren Brauch aufzugeben, war erfolglos. Während eines Besuches nach Rom (c. 155), hielt St. Polycarp von Smyrna eine freundliche Diskussion mit Papst Anicetus über diese Frage, ohne jedoch einen Konsens zu erreichen. Papst Viktor (189-198) suchte Einheit durch eine Reihe von Kirchenversammlungen, die im Osten und Westen gehalten wurden; alle akzeptierten den Römischen Brauch, außer den Asiatischen Bischöfen. Als Viktor versuchte, sie durch Exkommunikation zu zwingen, griff St. Irenaeus von Lyons ein, um Frieden wieder herzustellen (Eusebius, *Hist. Eccl.* 5.23-25). Während des 3ten Jahrhunderts flaute der Quartodezimanismus ab; es beharrte in einigen Asiatischen Gemeinden, bis hin zum 5ten Jahrhundert" (Vol. 12. S.13).

Der folgende, sehr lange Bericht aus der *Encyclopedia Britannica*, 11te Ausgabe, faßt kurz und ausführlich die Geschichte zusammen, wie Ostern langsam, bei A.D.325, das Passah, innerhalb des offensichtlich organisiertem Christentums, verdrängte": "Obwohl die Observanz von Ostern in einem sehr frühen Stadium der [falschen] Christlichen Kirche war, entstand bald ein wichtiger Unterschied in Bezug auf den Tag seiner Einhaltung zwischen den [wahren] Christen Jüdischer, und der von Heidnischer Abstammung, die in eine lange und bittere Kontroverse führte... Die Jüdischen Christen ... hielten den 14ten Tag des Mondes [Monats] am Abend... ohne Rücksicht auf den Tag der Woche. Die heidnischen Christen (Römisch Katholischen)...identifizierten den ersten Tag der Woche mit der Auferstehung, und hielten den vorhergegangenen Freitag als Gedenkfeier an die Kreuzigung, ohne Rücksicht auf die Tage des Monats.

Allgemein gesagt, hielten die Kirchen des Westens (die Römisch Katholischen), Ostern am ersten Tag der Woche, während die Kirchen des Ostens [einschließlich dem übriggebliebenem Rest der wahren Kirche] folgten der Jüdischen Verfügung [das wahre Christliche Passah].

"Polycarp, der Jünger des Evangelisten Johannes (der letzte der 12 Apostel), und Bischof von Smyrna, besuchte Rom in A.D. 159 (sic), um mit Anicetus, dem Bischof dieser Diözese über dieses Thema zu konferieren, und drängte darauf, daß die Tradition, die er von den Aposteln erhalten hatte, den 14ten Tag zu feiern. Anicetus jedoch lehnte dies ab. Etwa 40 Jahre später (A.D. 197) wurde diese Frage in einem ganz anderen Ton zwischen Viktor, Bischof von Rom, und Polycrates, prokonsularischer Erzbischof von Asien, diskutiert. Diese Provinz [umfaßte Kirchen, die vom Apostel Paulus gegründet worden waren, wie Antioch und alle diejenigen, die in der Offenbarung 2 und 3 als die wahre Kirche indentifiziert sind], war der einzige Rest des Chirstentums, das noch am Jüdischen Brauch festhielt. Viktor verlangte, daß alle den Brauch, der in Rom vorherrschte, adoptieren sollten. Polycrates lehnte entschlossen ab, diesem zuzustimmen, und legte ihm viele schwerwiegende Gründe zum Gegenteil hierzu ans Herz, woraufhin Viktor Polycrates und die Christen, die fortführen, den [korrekten] Osterbrauch zu halten, exkommunizierte. Er (Viktor) wurde jedoch (durch Ratschläge anderer Bischöfe) zurückgehalten, das Dekret der Exkommunikation durchzusetzen...und die Asiatischen Kirchen bewahrten unbelästigt ihren Brauch. Wir finden, daß der Jüdische Brauch (das echte Neu-Testamentarische Passah) von Zeit zu Zeit versuchte, sich wieder zu behaupten, aber es konnte sich niemals in größerem Umfang durchsetzen.

"Eine endgültige Festsetzung der Kontroverse war unter den anderen Gründen, die Constantin [Römischer Kaiser] dazu veranlaßte, den Konzil zu Nizäa in A.D. 325 zu laden. Zu dieser Zeit waren die Syrier und Antiocher die einzigen Champions der Observanz des 14-ten Tages. Die Entscheidung des Konzils war einstimmig, daß Ostern am Sonntag gehalten werden sollte, und das am selben Sonntag in der ganzen Welt, und daß hernach niemand der Verblendung der Juden folgen sollte. [In anderen Worten, niemand durfte dem Beispiel Christi und der wahren Kirche, die Er gegründet hatte, folgen!...]...Die Wenigen, die sich danach selbst von der [politisch organisierten] Kirche absonderten, wurden Quartodezimani [stammt vom lateinischen Wort für 14] genannt, und die Debatte selbst wird Quartodezimani Kontroverse genannt" (Vol. VIII, Sten. 828-829).

Dies ist ein sehr einflußreiches Zitat, das absolut die ganze Geschichte, *wie* und *was* vorfiel, klar macht. Die Geschichte sagt uns, daß Polycarp auf dem Rückweg von Rom gemartert wurde, (er wurde in einem Bauernhaus verbrannt), nur wenige Tage nach seinem Treffen mit Anicetus über die Streitfrage, ob das Passah oder Ostern einzuhalten sei. Es wird sehr vermutet, daß er getötet wurde, weil er sich weigerte, die angebrachte Observanz des Passah aufzugeben.

Das 1967 *Neue Katholische Lexikon* berichtet folgendes: "Von Zeit zu Zeit feierten die Quartodecimani Ostern, an dem Tag, wo andere Christen Karfreitag feierten. Ursprünglich waren beide Einhaltungen erlaubt, aber mit der Zeit fand man es unangemessen, daß Christen Ostern an einem Jüdischen Fest hielten, und Einheit in der Observanz des wichtigsten Christlichen Festes war angebracht" (Vol. 5, S. 8).

Lesen Sie nun das Zitat aus derselben Quelle, wie das Konzil von Nizäa für alle die Sache von Ostern versus Passah "entschied": "Was Ostern anbetrifft, die Väter verordneten, (1) daß alle Christen es am selben Tag einhalten, (2) daß Jüdische Bräuche nicht befolgt werden sollten, und, (3) daß der Brauch des Westens, von Ägypten und von anderen Kirchen in Kraft gehalten werden sollen, namentlich, Ostern an dem Sonntag zu feiern, der dem ersten Vollmond nach dem Frühlings-Äquinoktium folgt" (Vol. 5., S. 433).

Die Ausgabe von 1909 des (*Katholischen Lexikons*) sagt, "Nach den wirkungsvollen Maßnahmen des Papstes scheinen die Quartodecimani allmählich dahinzuschwinden. Origen, in dem Buch "Philosophumena" (VIII, xxiii) sieht sie als *nur eine handvoll von falsch denkenden Nonkonformisten* an.

ZWEITE PHASE – Die zweite Stufe der Oster Kontroverse dreht sich um das Konzil von Nizäa [A.D. 325] daß das große Osterfest immer an einem Sonntag zu halten sei, und nicht gleichzeitig mit einer speziellen Phase des Mondes, welche an irgendeinem Tag der Woche auftreten könnte" (Vol. 5, S. 228).

Die Wahrheit ist, daß das Passah immer direkt mit dem Mond zusammenhing, egal auf welchen Tag der Woche es fiel! (Das Wort *Monat* stammt von dem Wort *Mond* ab.) Der 14te Tag des "Nisan" (Abib) [des Hebräischen Kalenders] war Gottes Befehl (Exodus [2. Mose] 12:1-6), nicht der nächste Sonntag zu diesem oder jenem Datum.

Dieselbe Auflage des *Katholischen Lexikons*, indem sie die Schlußentscheidung zu Nizäa in A.D. 325 beschreibt, zitiert die Worte des Kaiser Konstantins Schreiben an alle Kirchen: "Während dieser Konferenz wurde die Frage bezüglich des heiligsten Tages der Osterwoche diskutiert, und es wurde mit gemeinsamem Urteil aller Anwesenden einstimmig beschlossen, daß dieses Fest überall, bei allen, an ein und demselben Tag gefeiert werden sollte...Und als erstes schien es eine unwürdige Sache, daß wir dem Brauch der Juden folgen sollten, die gottlos ihre Hände mit ungeheurer Sünde verunreinigt haben...denn wir haben von unserem Erlöser einen Weg erhalten [das ist falsch, denn Christus hat niemals "einen anderen Weg" angeordnet]...Und ich selbst habe es auf mich genommen, daß diese Entscheidung die Zustimmung Eurer Weisheiten entspricht, in der Hoffnung, daß Eure Einsichten diesen Brauch bereitwillig anerkennen, der sofort in der Stadt Rom, in Afrika, in ganz Italien und in Ägypten...mit vollkommener Meinungsübereinstimmung befolgt wird" (Vol. 5, S. 228).

Dieselbe Quelle fährt wenige Paragraphen später fort mit, "Die endgültige Entscheidung hing immer von der akzeptierten *kirchlichen Autorität* ab...die in erster Linie eine Sache der *kirchlichen Disziplin* war und keine astronomische Wissenschaft" (S. 229). Diese zwei kurzen Sätze machen klar, daß *die Autorität in Rom*, und nicht Gottes Wort, maßgebend war, ob Ostern oder das Passahfest gehalten wurde.

Nur die "Wenigen" blieben der Wahrheit treu – und es ist immer so geblieben. Mit der Zeit, so wie die falsche, heidnische Kirche in politischem Einfluß wuchs, wurde die Todesstrafe jedem auferlegt, der gefunden wurde, Gottes siebten Tag, den Sabbath, oder Seine anderen Festtage, so wie das Passah, feierten. Wahre Christen mußten stets dorthin fliehen, wo es ihnen möglich war, Gottes Gesetze und Wahrheiten zu befolgen. (Bitte lesen Sie unsere gratis Broschüre, *The History of God's TRUE CHURCH.*)

Jahrhunderte hindurch, obwohl von der Welt ignoriert und verfolgt, haben dieselben Christen (eine einzige *wahre* Kirche Gottes) immer zu Gottes Wahrheit gestanden und ihr in diesen wichtigen Lehren – so wie vielen anderen biblischen Doktrinen- gefolgt!

### **Das Passahfest War Befohlen**

Wir haben bereits gesehen, daß Gott niemals die Observanz von Ostern angeordnet hatte, im Gegenteil, Er *befahl direkt dagegen*. Es war immer Seine Absicht gewesen, daß das Passah einmal im Jahr – *für immer* – zu halten war. Der frühere Teil dieser Broschüre diskutierte kurz die Anweisungen im Neuen Testament, daß das Passahfest mit den neu-eingeführten Symbolen von Brot und Wein zu halten ist.

Das Neu-Testamentare Passahfest beinhaltet eine Ordinance der Demut – Fußwaschung – genannt. Diese Anweisung finden wir in Johannes 13:2&15, und sie wurde von Christus angeordnet, dies all denen zu lehren, die Gottes Doktrinen lernen. Christus befahl seinen Jüngern, "Gehet daher hin, und lehrt alle Nationen, tauft sie...Lehrt sie *alles* zu befolgen, was immer Ich euch befohlen habe" (Matt. 28:19-20).

Diese Anordnung schließt das Passah, mit der Fußwaschung und den Symbolen von Brot und Wein, ein. Es schließt ebenfalls die Einhaltung der Tage der Ungesäuerten Brote, und den Rest der jährlichen Festtage Gottes ein. Wenn Sie beschlossen haben, nicht länger in der Ostertradition der Welt mitzumachen, dann würde die früher angebotene Broschüre *How often should THE LORD'S SUPPER be taken?* hilfreich sein, zu lernen, was erforderlich ist, Gottes Neu-Testamentares Passahfest zu halten. Die Restaurierte Kirche Gottes kann Ihnen hierzu behilflich sein.

### **Was Werden Sie Tun?**

Kann Ostern "zu Ehren Christi" gefeiert werden? Einige mögen sagen, "Ja, ich weiß Ostern stammt vom Heidentum ab – aber *ich* bin kein Heide! Ich feiere Christi zu Ehren. Ich halte meinen Blick auf *Ihn*." Da Gott wußte, daß die Israeliten, wenn sie den

religiösen Bräuchen der heidnischen Nationen begeben würden, so denken, und versuchen würden, diese *falschen* Bräuche zu adoptieren, um den *wahren* Gott zu ehren, gab Er ihnen Anweisungen in Deutoronomy (5. Mose) 12:28-32. Gott hat immer befohlen, daß die Menschen Ihn genauestens so verehren, wie Er angeordnet hat! Christus hat dasselbe getan!

Lesen Sie unsere gratis Broschüre *CHRIST'S RESURRECTION was NOT on Sunday*. Sie erklärt wie und warum die Idee der Auferstehung am Sonntag ein Mittel war, die Sonntag-Observanz einzuführen (Verehrung am Tag der Sonne, oder den *Sonnentag*), anstatt Gottes wahren Tag, den Sabbat, zu halten. Lesen Sie ebenfalls den betreffenden Artikel "*CHRIST'S RESURRECTION was NOT on Sunday*."

Jesus sagte den Pharisäern, "der braucht seinen Vater (oder seine Mutter) nicht zu ehren; und ihr habt (so) das Wort Gottes ungültig gemacht um eurer *Überlieferungen* willen. *Vergeblich aber verehren sie mich*, indem sie als Lehren Menschengebote lehren (Matt. 15:6,9). Der parallele Bericht des Markus fügt einen wichtigen Faktor hinzu: "Und er sprach zu ihnen: *Trefflich* HEBT ihr das Gebot Gottes AUF, DAMIT IHR EURE *ÜBERLIEFERUNG* HALTET (7:9). DIESE VERSE HABEN KLARE VERWENDBARKEIT FÜR DIEJENIGEN, DIE DAS PASSAH ABLEHNEN, UM DIE HEIDNISCHE OSTERN EINZUHALTEN.

Hunderte Millionen Menschen halten das anstößige, abgöttische, heidnische Fest, bekannt als Ostern, im Glauben, Jesus Christus damit zu ehren! Die meisten sind in kompletter Ignoranz in was sie tun! Gottes Antwort hierzu ist: "Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, *gebietet er jetzt den Menschen, daß sie alle überall Buße tun sollen*" (Apg. 17:30)!

### **Von Ostern Zurück Zum Passah**

Fogend ist die Schlußfolgerung aus Herrn W. Armstrongs Broschüre: "*Die Klare Wahrheit über OSTERN*." Ein kurzer Überblick der Bedeutung, Gottes Passah zu halten, anstatt die heidnische Ostern, folgt: "Wir müssen zum Glauben, der uns einst gelehrt wurde zurückkehren. Laßt uns demütig und folgsam diese geheiligte Anordnung [Passah], wie uns befohlen wurde, zur festgesetzten biblischen Zeit, nach Sonnenuntergang, dem 14ten Abib [Nisan], gemäß dem "Heiligen Kalender", einhalten.